

## Donnee de base

Numéro d'inventaire	RPM_V 10973
Emplacement	<a href="#">Roemer- und Pelizaeus-Museum Hildesheim</a>
Nom de l'objet	Kerzenleuchter
Lieu de collecte	China
Matériel	Indéfini
Dimensions	H: 68 cm
Pièces	Kombination
Technologie	bemalt glasiert
Rencontre	1740
Personnes et institutions associées	<a href="#">Ernst Ohlmer</a>
Taper	Ethnographica
Attribution culturelle	Aucune attribution
Description	<p>Der Kerzenhalter ist dekoriert in Unterglasurblau und imitiert in Form und Dekor Vorbilder aus der frühen Ming Dynastie. Sowohl in China als auch im spätmittelalterlichen Europa wurde diese Kerzenhalterform etwa zeitgleich von Metallvorbildern aus dem islamischen Kulturraum übernommen. In Europa waren es wohl muslimische Händler in Venedig, die die vorliegende Kerzenhalterform bekannt machten. Die Inschrift in der Kartusche auf dem Standfuß gibt präzisen Aufschluss über Funktion, Herkunft und Destination der beiden Kerzenhalter (V 10973 und V 10974 gehören zusammen). Das Kerzenhalterpaar wurde von Tang Ying im Jahr 1740 gestiftet. Tang Ying (1681-1756) fungierte von 1728-1756 als Superintendent der kaiserlichen Porzellanmanufaktur in Jingdezhen. Das Objekt ist im Katalog durch Ohlmers Sammlung unter der Nr. 277 (1932) und Nr. 50 (1898 Blauweiß) zu finden.</p>

## Documentation

---

**Année d'accès à la collection** zwischen 1881 und 1929

---

**Type d'accès à la collection** als Schenkung

---

**Accès depuis** Seezolldirektor Ernst Ohlmer

---

**Propriétaire précédent** Seezolldirektor Ernst Ohlmer

### Provenance

- zwischen 1881 und 1929 acquis par Roemer- und Pelizaeus-Museum Hildesheim als Schenkung chez/auprès de Seezolldirektor Ernst Ohlmer.
- 1889-1898 acquis par Seezolldirektor Ernst Ohlmer (1847-1927) durch unbekannte Erwerbsart chez/auprès de kaiserlich-preußischen Gesandten Max von Brandt.
- 1875-1880 acquis par kaiserlich-preußischen Gesandten Max von Brandt (1835-1920) durch Kauf chez/auprès de unbekanntem Verkäufer.

### Remarques

Durch Ernst Ohlmer sind chinesische Porzellane zwischen 1881 und 1929 als Schenkung und als Nachlass ins Roemer-Museum Hildesheim gekommen. Die Sammlung E. Ohlmer war ab 1898 im Museum ausgestellt, eine endgültige Schenkung der Sammlung fand erst 1929 durch die Witwe Louise Ohlmer statt.

**Abréviation du processeur** AN

---

**Année de recherche du dernier traitement** 2024

---

**Statut** Provenienz bearbeitet

## Informations Complémentaires

---

### Réception

Ohlmer, Ernst, Führer durch die Ohlmer'sche Sammlung chinesischer Porzellane, z. Z. aufgestellt im Roemer-Museum Hildesheim, nebst Bemerkungen über chinesisches Porzellan im Allgemeinen, seine Herstellung, Verwendung und Geschichte, Hildesheim: Gerstenberg Verlag, 1898| Ohlmer, Ernst und Louise, Führer durch die Ernst Ohlmer-Sammlung chinesischer Porzellane im Hermann Roemer-Museum in Hildesheim: nebst Bemerkungen über chinesisches Porzellan im allgemeinen, seine Herstellung und Geschichte; Hildesheim: Gerstenberg Verlag, 1932| Wiesner, Ulrich, Chinesisches Porzellan: die Ohlmer'sche Sammlung im Roemer-Museum, Hildesheim, Mainz: Verlag Philipp von Zabern, 1981.

---

### Lectures complémentaires

Nicklisch, Andrea, Die Sammlungen Ernst Ohlmer und Max von Brandt. Sammlungspraktiken im China der späten Qing-Zeit (1875-1914), Projekt-ID: KK\_LA05\_I2022, <https://www.proveana.de/de/link/pro00000165>.

---

### URL

[https://www.postcolonial-provenance-research.com/fr/collections/exposition/rpm\\_v\\_10973/](https://www.postcolonial-provenance-research.com/fr/collections/exposition/rpm_v_10973/)